

Stabliert 1869.  
**AUGUST MAI,**  
**Uhrmacher**  
— und —  
**Stumelster.**  
12 Süd Illinois Straße.

**POUDER'S**  
**Reinlicher**  
**Steinmarkst.**  
232 Ost Washington Str.  
78 N. Pennsylvania Str.  
St. A. No. 1 Ost Market-Haus.  
Wofür nur die besten Sorten Fleisch  
zu den niedrigsten Preisen verkauft wer-  
den, in Folge dessen das Geschäft sich  
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

**J. Giles Smith,**  
Plumber und Gas-Fitter.  
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite  
Indianapolis, Ind., 11. April 1882.

**Lokales.**  
Zur Beachtung!  
Die Office der „Indiana Tribune“  
befindet sich  
62 Süd Delaware Straße.  
Achtung!  
Es ist Niemand autorisiert, Gelder für  
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.  
Stadtschandregister.  
Geburten.  
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)  
Chas. McGinnis 9. April Mädchen.  
John W. Hathers mit Jennie Lewis.  
Edwin Jacoby mit Lucy Sanders.  
Charles Steubeny mit Maggie Holland.  
Todesfälle.  
George Tingley 5 Jahre 9. April.  
Mary Allen 68 „ 6. „  
Wattie Curtis 1 „ 10. „  
Josephine Perill 9 Monate 9. „  
Salvator Perill 7 Jahre 9. „  
Wir verweisen heute einstweilen  
auf die Ballanzeige der Elisabeth Loge.  
König. J. Miller wurde von  
Daniel B. Miller geschieden.  
Die Scheidungsfrage von Jakob  
Higgenbotham gegen Louise Higgenbotham  
wurde unter Beratung genommen.  
Mit dieser Woche endet der letzte  
Termin zur Bezahlung von städtischen  
und County Steuern.  
Die „Via Four Building, Loan  
and Savings Association“ ließ sich gestern  
im Staatssekretariat incorporieren.  
Burt Cookingham und George  
Vickarion bekamen sich im Criminal-  
Gericht des Diebstahls schuldig.  
E. A. Vardin und Andere haben  
die Phönix Mutual Life Insurance Co.  
verklagt, um die ihnen zukommende \$1200  
zu erlangen.  
Die Polizei fahndete gestern  
Abend das Spielhaus von Rufus Roe No. 27  
Süd Illinois Straße, indem sie drei  
Besucher desselben verhaftete.  
Gouverneur Crittenden von Mis-  
souri befand sich gestern in unserer Stadt  
und besuchte den Gouverneur und die  
Staatsbeamten.  
Im Monat März sind von hier  
161 Briefe wegen ungenügenden Portos  
an die dead letter office in Washington  
gegangen.  
Jacob Trump wurde gestern zu  
einer Geldstrafe verurtheilt (in Ermange-  
lung der blauen Mägen mußte er aber  
in die Jail wandern) weil er Alice Lynn  
provokiert hat.  
In dem Hause an der Ecke der  
McCarthy und Tennessee Straße brannte  
es gestern Abend. Die Feuerwehr war  
jedoch schnell zur Hand und der Schaden  
ist nicht bedeutend.  
Frau Mary Knoetge, Frau von  
Gustav Knoetge, Tochter des früher da-  
hier und jetzt in Leadville wohnenden W.  
Schreiter starb am Samstag in New  
Mexico.  
Die Klage von Joseph Zeas ge-  
gen Louise Frenzel ist gestern durch den  
Richter niedergebunden worden, weil der  
Kläger verscheitelt die Klage für die Klä-  
ger zu stellen. Wöhrer Merger für die  
Klatsch- und Schandblätter, daß eine  
Senfation fälschlich ist.

Paul und Arthur La Fountain  
und Wm. Grunwell, die jungen Schlingel,  
welche unter der Anklage des Großdieb-  
stahls verhaftet wurden, hatten gestern  
eine lange Strafpredigt mit anzuhören  
und wurden dann unter dem Versprechen  
sich bessern zu wollen, von Richter Keller  
entlassen.

**Board of Aldermen.**  
Gestern Abend fand die regelmäßige  
Sitzung des Board of Aldermen statt.  
Verschiedene Berichte des Stadtraths  
wurden verlesen, unter Anderen das  
Schreiben des Herrn S. D. Pierce, in  
welchem verschiedene Grundstücke angebo-  
ten werden, um die Subordinanz zur  
Ausführung bringen zu können.  
Das Schreiben wurde an das Comité  
für öffentliche Beleuchtung verwiesen,  
weil wie Herr Tuder bemerkte, er eine  
gründliche Beleuchtung der Subordi-  
nanzfrage wünsche.  
Der vom „Council“ angenommene Be-  
schluß, den Tomlinson Nachlaß zu ver-  
kaufen, wurde verlesen.  
Viel Lärm um Nichts entstand über  
den Antrag, die Wege durch den Univer-  
sity-Park in gerader Linie auslegen zu  
lassen. Wenn es sich darum gehandelt  
hätte, die Chinesenfrage, oder die Mor-  
monenfrage in Ordnung zu bringen,  
hätte die Debatte nicht länger sein könn-  
en. Schließlich ging der Antrag durch.  
Die Herren Aldermen gefielen sich  
außerordentlich in der Rolle von Gerber-  
russen. So wie es sich um eine Ausgabe  
handelt, ist stets einer da, der etwas da-  
gegen hat, ob jetzt die Ausgabe notwen-  
dig ist oder nicht. Die „Councilmen“  
bewilligten \$5000 für Straßenreparatur.  
Die Aldermen machten \$3000 dar-  
aus, als ob unsere Straßen im besten  
Zustande wären. Vielleicht die, wo die  
reichen Leute wohnen, die anderen gewiß  
nicht. Selbst an der Entschädigung für  
das Verbrennen von Kleibern Blatten-  
franker hatte Herr Seibert zu mäkeln  
als ob man überhaupt ohne Entschädig-  
ung Jemanden sein Eigentum ver-  
brennen könne.  
Der Staatsanwalt wurde beauftragt,  
eine Ordinance auszuarbeiten, welche be-  
stimmt, daß bis zum Januar 1884 alle  
elektrischen Leitungsdrähte unter der Erde  
angebracht werden müssen und daß in  
Zukunft keine Posten mehr aufgestellt  
werden dürfen.  
Ob eine solche Ordinance durchgehen  
wird, wagen wir einstweilen zu bezweifeln,  
so notwendig dieselbe auch wäre, denn  
die Telegraphenposten sind gerade keine  
Zierde und in Fällen von Feuer ist es  
nahezu unmöglich geworden, Leitern auf-  
zustellen.  
Herr Tuder beantragte, daß der Poli-  
zeirath untersuchen und berichten solle, ob  
es nicht zweckmäßig wäre, die Stadt in  
fünf Polizeidistrikte einzutheilen und im  
Spritzenhaus an Virginia Avenue, in  
No. 406 Süd Illinois Straße, in No. 100  
Indiana Avenue und No. 5 Massachusetts  
Avenue Polizeistationen einzurich-  
ten. Mit dem bisherigen Stationshaus  
als Centralstation.  
Darauf Verlegung.

**Der neue Komet.**  
Der neue Wandelstern, welchen Ge-  
heißbeobachter Charles S. Wells am  
Dudley Observatorium in Albany im  
Sternbild des Perseus entdeckt hat,  
konnte wegen des vorherrschend bewölkten  
Himmels von den Astronomen seit nur  
wenig beobachtet werden, die gewonnenen  
Resultate reichen indes hin, folgende  
Schlüsse über Beschaffenheit und Bahn  
des Weltkörpers zu gestatten. Der Ko-  
met ist durch die bedeutende Helligkeit sei-  
ner sehr kleinen, ungefähr ein Fünftel des  
Monddurchmessers messenden Schweifes  
merkwürdig. Er nähert sich zur Zeit der  
Erde, oder richtiger diese und der Schweif-  
stern nähern sich mit einer Geschwindigkeit  
von täglich 2 Millionen Meilen; er ist  
zur Zeit 185 Millionen Meilen von der  
Sonne entfernt, und seine größte Son-  
nen-Nähe Mitte Juni erreichen und dann  
blos 10 Millionen Meilen von der Sonne  
entfernt sein. Anfang Juni wird er mit  
unbewaffneten Augen, Mitte Juni aber,  
zur Zeit seiner geringsten Entfernung von  
der Sonne und somit seines intensivsten  
Glanzes, leider nur von der südlichen  
Erdhälfte aus wahrgenommen werden  
können.  
Der Komet welcher jetzt 160 Millionen  
Meilen von uns entfernt ist, wird der  
Erde bis auf 80 Millionen Meilen nahe  
kommen. Man kennt blos zehn Kometen,  
welche der Sonne so nahe gekommen sind,  
als der jetzt entdeckte; dieser ist mit keinem  
der bekannten Kometen identisch, seine  
Geschwindigkeit stimmt aber mit den spärli-  
chen Nachrichten, die wir über den Kometen  
vom Jahre 1097 besitzen, merkwürdig  
überein. Mit Fernrohren mittlerer  
Stärke kann der Komet jetzt schon in ganz  
hellen Nächten beobachtet werden; er ist  
zur Zeit die den Astronomen interessan-  
teste Erscheinung am Stenenhimmel.

**Ob's Mailüsterl weht,**  
oder ob ein kalter Nordwind  
um die Ohren saust, scheint  
den Leuten die den „Capital  
Schubladen“, No. 18 Ost  
Washingtonstr. gestern besu-  
chen wollten ganz schnuppe  
gewesen zu sein. War doch  
dieser Laden von Morgens  
bis Abends gedrängt voll von  
Käufern. Und heute? Nun  
heute scheint die Sonne, da  
wird der Besuch noch um so  
besser sein.

**Ob's Mailüsterl weht,**  
oder ob ein kalter Nordwind  
um die Ohren saust, scheint  
den Leuten die den „Capital  
Schubladen“, No. 18 Ost  
Washingtonstr. gestern besu-  
chen wollten ganz schnuppe  
gewesen zu sein. War doch  
dieser Laden von Morgens  
bis Abends gedrängt voll von  
Käufern. Und heute? Nun  
heute scheint die Sonne, da  
wird der Besuch noch um so  
besser sein.

**Ob's Mailüsterl weht,**  
oder ob ein kalter Nordwind  
um die Ohren saust, scheint  
den Leuten die den „Capital  
Schubladen“, No. 18 Ost  
Washingtonstr. gestern besu-  
chen wollten ganz schnuppe  
gewesen zu sein. War doch  
dieser Laden von Morgens  
bis Abends gedrängt voll von  
Käufern. Und heute? Nun  
heute scheint die Sonne, da  
wird der Besuch noch um so  
besser sein.

**Ob's Mailüsterl weht,**  
oder ob ein kalter Nordwind  
um die Ohren saust, scheint  
den Leuten die den „Capital  
Schubladen“, No. 18 Ost  
Washingtonstr. gestern besu-  
chen wollten ganz schnuppe  
gewesen zu sein. War doch  
dieser Laden von Morgens  
bis Abends gedrängt voll von  
Käufern. Und heute? Nun  
heute scheint die Sonne, da  
wird der Besuch noch um so  
besser sein.

**Ob's Mailüsterl weht,**  
oder ob ein kalter Nordwind  
um die Ohren saust, scheint  
den Leuten die den „Capital  
Schubladen“, No. 18 Ost  
Washingtonstr. gestern besu-  
chen wollten ganz schnuppe  
gewesen zu sein. War doch  
dieser Laden von Morgens  
bis Abends gedrängt voll von  
Käufern. Und heute? Nun  
heute scheint die Sonne, da  
wird der Besuch noch um so  
besser sein.

**Ob's Mailüsterl weht,**  
oder ob ein kalter Nordwind  
um die Ohren saust, scheint  
den Leuten die den „Capital  
Schubladen“, No. 18 Ost  
Washingtonstr. gestern besu-  
chen wollten ganz schnuppe  
gewesen zu sein. War doch  
dieser Laden von Morgens  
bis Abends gedrängt voll von  
Käufern. Und heute? Nun  
heute scheint die Sonne, da  
wird der Besuch noch um so  
besser sein.

**Kinderkleider,**  
zur Linken vom Eingang im zweiten oder südlichen Zimmer.  
\$6.50 bis \$9.00 bezahlt, seitdem wir unsere Waren herunter markirt haben,  
für einen netten, gut gemachten Winter- oder Sommer-Kleidungs-Anzug aus  
Cafimir, für die man sonst \$8 bis \$12 bezahlen mußte. Unsere Kinder-Kleider-  
röcke zu \$1.75 können Jedem die Augen öffnen.  
**„WHEN“ Kleiderladen,**  
30, 32, 34, 36, 38, & 40 N. Pennsylvania Str.  
Deutsche Verkäufer in jedem Departement.

Es ist eine allgemein bekannte  
Thatsache, daß das Essen wenn es in  
schönen appetitlichen Schüsseln aufgetra-  
gen wird, noch einmal so gut schmeckt,  
und daselbe läßt sich auch auf andere  
Dinge anwenden. So wird z. B. jeder  
Kaufmann dem es darum zu thun ist,  
Käufer anzuziehen seine Waaren in der  
verlockendsten Weise auslegen, aber dazu  
bedarf es vor Allem eines schönen  
Schaufens. Ein hübscher und dabei  
praktisch gearbeiteter Schaufens ist  
für jeden, der seine Waaren im günstig-  
sten Licht präsentieren will, eine Nothwen-  
digkeit und die Herrn Wiegell & Kuhl 188  
Süd Meridian Straße sind als Fabri-  
kanten derselben bestens zu empfehlen.  
Dieses Geschäft erfreut sich schon seit  
Jahren eines außerordentlich guten Rufes  
und wir können daselbe unseren Lesern  
auf das Angelegentlichste empfehlen.

Der Vorstand der Deutsch-Engli-  
schen Schule von Indianapolis folgte in  
seiner letzten Sitzung folgende Beschlüsse:  
Mit tiefem Bedauern haben wir den  
ganz unerwarteten Tod unseres früheren  
Schul-Oberlehrers, des Herrn Rudolph  
C. Tischer'scher vernommen. Sein uner-  
müdliches, segensreiches Wirken an un-  
serer Schule, seine edlen Eigenschaften, als  
Mensch und Staatsbürger, sein aufrichti-  
ges Streben nach Fortschritt und Aufstie-  
ge sind bei uns noch in lebhafter, fröh-  
licher Erinnerung. Wir empfinden das  
schmerzliche Gefühl, daß nach unserm Ver-  
gange wieder zu früh ein werthvolles  
Leben verendet ist.

Seiner hinterlassenen Familie erklä-  
ren wir hiermit unsere aufrichtige Theil-  
nahme und beauftragen den Präsidenten  
unseres Vereins, derselben eine Abschrift  
dieser Beschlüsse zu senden.  
Der Scheidungsprozeß von Emma  
Aufderheide gegen Gottfried Aufder-  
heide ging heute Morgen zu Ende. Nach  
Anhörung der Zeugnisaussagen hielt  
Richter Howe den Leuten eine kleine Vor-  
lesung und meinte, sie sollten sich vertrau-  
en, worauf die Klage zurückgezogen  
wurde und Beide zusammen heim gingen.

Herr giebt uns unser täglich Brod!  
aber — aber sehen wir hinzu läge es so,  
daß dieses Brod aus Brices Bäckerei  
kommt, denn es ist nicht genug daß wir  
Brod haben um unseren Hunger stillen zu  
können, wir wollen auch gutes und der  
Gesundheit zuträgliches Brod haben.  
Diese Eigenschaften besitzt Brices Brod  
in vollem Maße und ein gleiches läßt  
sich auch von den Cracker, welche in je-  
nem Geschäft fabrizirt werden, sagen.  
Man berücksichtige daher die an anderer  
Stelle befindliche Anzeige.

Der „fränkischen Tagespost“ ent-  
nehmen wir Folgendes in Bezug auf un-  
seren früheren Mitbürger Franz Gold-  
hausen: Dem Verleger des seiner Zeit  
bekannten „Mägen“, jetzt wieder freigegebenen  
Omnibus-Kalenders, Franz Goldhausen,  
ging folgender Beschluß der Strafkammer  
I beziehungsweise des Präsidenten des  
Landgerichts Stuttgart zu: „Zu der  
Strafklage gegen den Buchhändler Franz  
Goldhausen wegen Vergehens wider § 19  
des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen  
Verfehrungen der Socialdemokratie vom  
21. Oktober 1878: wird in Erwägung,  
daß am 14. Januar 1882 vom Unter-  
suchungsrichter des Landgerichts dahier  
gegen den Angeklagten Goldhausen  
auf Grund des § 112, Abs. I, Fall I der  
St.-P.-O., Haftbefehl wegen des genann-  
ten Vergehens erlassen worden ist; der  
Angeklagte Goldhausen biegen, so wie  
er gegen seinen auf Anordnung des Un-  
tersuchungsrichters durch den Richter  
Mier von Stuttgart bewirkten Trans-  
port von Eupen nach Stuttgart, die Be-  
schwerde bei der Strafkammer I am 19.  
Januar dieses Jahres eingelegt hat,  
daß am 25. desselben Monats der  
Haftbefehl vom Untersuchungsrichter im  
Einklang mit der Staatsanwaltschaft  
aufgehoben und der Angeklagte aus  
der Haft entlassen worden ist, daß  
hiernach die Beschwerde als gegenstands-  
los für eine Entscheidung nach der Reichs-  
strafprozeßordnung zu erachten ist, daß  
ein genügender Grund zu disciplinarem  
Einkreiten gegen den Untersuchungs-  
richter nicht vorliegt, beschließen, die Be-  
schwerde zurückzunehmen und den Beschwer-  
deführer in die dadurch verursachten  
Kosten zu verurtheilen.“

Sollte einer oder der andere unserer  
Leser im E. n. glauben, daß er obigen  
herlichen deutschen Amstift gleich auf's  
erste Mal verstanden habe, so rathen wir  
ihm doch die Geschichte noch einmal durch-  
zulesen, denn er könnte sich geirrt haben.  
Almond A. Scott und James E.  
Armstrong wurden gestern verhaftet, weil  
sie es verümt, eine Abtrittsgrube zu  
entleeren. Scott behauptet, daß Arm-  
strong Eigenthümer der Grube und des-  
halb allein dafür verantwortlich zu  
machen ist.

Ein Rath zum Guten. — Herr J.  
Schret in Schwendsville, Pa., gibt fol-  
genden Rath: „Jede Familie, welche nicht  
wünscht ihre Kranken mit den kostspieli-  
gen Mischungen der Herren Apotheker  
anzufüllen, sollte immer Dr. Aug. Kö-  
nigs Dampfburger Tropfen im Hause ha-  
ben. Ich bin zu der Ueberzeugung ge-  
langt, daß diese Medizin unübertrefflich  
ist und da wirkt, wo viele andere Mittel  
ohne den geringsten Erfolg angewandt  
wurden.“

Sarah B. Goodins ist schlecht auf  
den Ehestand zu sprechen. Sie heirathete  
im Jahre 1874 Henry A. Goodins, aber  
was mußte sie in dieser Zeit Alles erfa-  
ren. In den Himmel glaubte sie ein-  
zuziehen und die Hölle wurde ihr heiß ge-  
macht. Sie wurde von ihrem Gatten  
grausam behandelt und es fiel ihm nicht  
ein für ihren Unterhalt zu sorgen. Kein  
Wunder, daß sich die Frau nach einem  
Scheidungsdekrete sehnte. Bei der Familie  
Moore liegt die Sache etwas anders.  
Hier hatte der Herr Thomas die schlechte  
Behandlung zu erdulden, während Frau  
Melvina die Kantiptipie spielte. Thomas  
flagte deshalb auf Scheidung.

Ueber das plötzlich verstorbene  
drei Monate alte Kind der farbigen Ma-  
mie James hielt der Coroner gestern ei-  
nen Inquest ab, wobei er ausfind, daß  
das Kind an Luftröhren-Entzündung ge-  
storben ist. In diesem Falle zeigt sich uns  
wieder ein Stück soziales Elend, wie es  
schlimmer kaum gedacht werden kann.  
Das Kleine ist nach eigener Aussage der  
Mutter wegen Mangel an guter Nahrung  
und guter Pflege zu Grunde gegangen,  
denn der erst 16 Jahre alten Mutter war  
es nicht möglich, so viel zu verdienen, als  
für sie und ihr Kind nöthig gewesen wäre.  
Der Vater des Kindes ist der berühmte  
Kindes James, der nachdem er zu einer  
Heirath mit seiner früheren Flamme be-  
nahe gezwungen worden war, Mutter  
und Kind im Stiche gelassen hat.

Richard L. Boyd mit ihren drei Kindern  
eine Spazierfahrt. Als sie an der Ecke  
der Vierter und Pennsylvania Straße  
anlangten brach die Deichsel des Fuhr-  
werks, wodurch das Geseß umfiel und die  
Insassen auf die Straße geworfen wur-  
den. Frau Boyd und das kleinste der  
Kinder, ein fünfjähriges Mädchen erlitten  
sehr schlimme Verletzungen, während die  
übrigen Kinder mit leichten Wunden da-  
von kamen. Da sofort ärztlicher Bei-  
stand zur Hand war, glaubt man nicht,  
daß die Sache schlimme Folgen haben  
wird.

Die Großgeschworenen haben die  
folgenden Personen in Anklagezustand  
versetzt: Green Burnett, unter der An-  
klage des Mordes; Clarence Blate, des  
Großdiebstahls; Wm. Korreter, des  
Einbruchs und Kleindiebstahls; Bert  
Corkingham und George Dickson, des  
Kleindiebstahls; Michael Strive der  
Vigamie; Robert Smith, des Einbruchs  
und Großdiebstahls. Sie Alle bestanden  
auf „Nicht schuldig“ mit Ausnahme von  
Robert Smith, welcher zu zehnjähriger  
Haft verurtheilt wurde. Die Anklagen ge-  
gen Jerry McDance wegen Einbruchs  
und Großdiebstahls und Finch Sharpe  
wegen thätlichen Angriffes wurden nieder-  
geschlagen.

Aus den editorielley Spalten der  
„Syacuse Union“, „Syracuse, N. Y.“  
Unsere Leser hören wöchentlich in der  
„Syracuse Union“ über die große Feind-  
schaft des St. Jakob's Oels. Natürlich  
gibt es immer Unlösliche und ist es  
daher erfreulich, Zeugnisse aus unserer  
Umgebung zu vernehmen. Viele unserer  
Leser kennen die Familie Bahn in unserm  
Nachbarkleichen Riverpool. Allgemein  
sind die Gebrüder Bahn bekannt für  
Rechtlichkeit und ein Jeder weiß, daß ihren  
Worten zu glauben ist. — Herr Phillip  
Bahn besuchte uns am Neujahrstage und  
berichtete uns unter Anderem, daß er längere  
Zeit an Rheumatismus gelitten, viel  
Mergel gebraucht und viele angestrichene  
Mittel angewandt, aber keine Bülfe bekam,  
daß er nun eine halbe Flasche des Herrn  
A. Boeeler & Co. ausgegossen und St. Ja-  
kob's Oel gebraucht und allein nicht daß  
ihm solches geboten, sondern auch seines  
Bruders Sohn, welcher schon seit mehre-  
ren Jahren an der Gicht gelitten habe,  
sei durch den Gebrauch des St. Jakob's  
Oels in dem Zeitraum von einer Woche  
böllig curirt worden.

Die geräuschlose  
**OTTO GAS-MASCHINE!**  
**ERRICSON'S neue**  
**Calorische - Pump - Maschine!**  
Gas-Latern aller Arten auf Auf-  
stellung und zum Verkauf zu billigen Preisen in der  
Office der  
**Indianapolis**  
**Gaslight & Coke Co.,**  
49 Süd Pennsylvania Str.

**WM. MUECKE**  
**Haus- u. Schildermaler.**  
24 Virginia Avenue.

**Dr. M. Schürer.**  
Office und Wohnung:  
No. 423 Madison Av.,  
Telephon-Verbindung.

**Dr. M. Schürer.**  
Office und Wohnung:  
No. 423 Madison Av.,  
Telephon-Verbindung.

**Tapeten u. Gardinen.**  
Das Neueste, Billigste und Beste.  
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-  
mend behandelt.  
**Carl Möller,**  
161 Ost-Washington-Str.,  
MANSUR'S BLOCK.

**Bilder, Spiegel,**  
**Bilderleisten, Rahmen,**  
**Materialien für Zeichner und Maler,**  
Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von  
**H. Lieber & Co.,**  
82 E. Washington Str.

**Herbst- und Winter-Eröffnung.**  
Große Ausstellung von  
**Teppichen, Gardinen und Tapeten.**  
Wir werden in diesem Herbst dem Publikum die feinste und größte Auswahl von  
Waaren vorlegen, welche je nach Indiana gebracht wurden. Wir beabsichtigen, wie kein  
in Bezug auf Waaren und Preise oben zu stehen.  
**A. L. WRIGHT & CO.,**  
Nachfolger von Adams, Manfur & Co. 47 & 49 Süd Meridian St.  
William Amthor, deutscher Verkäufer.

**CITY BREWERY,**  
**Lager-Bier,**  
**Peter Lieber & Co.,**  
**MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,**  
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.  
**KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,**  
77 NORD DELAWARE STRASSE.  
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.  
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

**Alex. Megger's**  
General-Agentur  
Der große Feuer-Versicherungs-  
Gesellschaft.  
An- und Verleihen von  
Kapitalien.  
Geld-Auszahlungen  
und  
Wechsel  
nach aller Theile in Europa.  
**Alex. Megger,**  
Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

**Flanner & Hommown**  
Deutsche  
Leichen-  
Bestatter  
72 N. Illinois Str.  
Telephon. — Musikern —  
Offen Tag und Nacht.

**Tague & Effinger**  
Heinden - Fabrik  
und  
**Steam Laundry.**  
Zweig-Offices:  
66 Massachusetts Avenue.  
412 Virginia Avenue.  
361 South Delaware Straße.  
92 Russell Avenue.

**WE GIVE OUR CUSTOMERS**  
**FITS**  
**ELASTIC FRONT**  
**F. M. TAGUE**

**Office: 74 N. Pennsylvania-Str.**  
**Dr. M. Schürer.**  
Office und Wohnung:  
No. 423 Madison Av.,  
Telephon-Verbindung.